

**Erhöhung der Preise in den Gemeinschaftsküchen.**

Der Preis für ein Mittagmahl in der Gemeinschaftsküche, der vor einem Jahre 2 Kronen betrug, dann auf 2 Kronen 50 Heller erhöht wurde, erscheint vom 14., beziehungsweise 21. d. auf 3 Kronen (Gastkarten 3 Kronen 50 Heller) gesteigert. Diese Maßregel trifft die Besucher der Gemeinschaftsküchen, die der Hauptzahl nach den Fixbesoldeten des erwerbenden Mittelstandes angehören, aufs schwerste. Die Einzählung hat wöchentlich im vorhinein zu geschehen und wird nunmehr 21 Kronen betragen.

**Die Gründe der Preiserhöhung.**

Die Leiterin der Gemeinschaftsküche „zur deutschen Wacht“ in der Florianigasse Frau Josefina Pacher hielt an die Mitglieder ihrer Gemeinschaftsküche anlässlich der Preiserhöhung eine Ansprache, in der sie folgendes ausführte:

Die Preiserhöhung war leider durch die Steigerung der Preise für alle Lebensmittel unumgänglich. Es kommt dazu, daß die Gemeinschaftsküchen vielfach gezwungen sind, im kleinen einzukaufen, weil ihnen die erforderliche Menge von den Zentralstellen nicht zugewiesen werden kann. Die Besucher der Gemeinschaftsküchen dürfen nicht glauben, daß im gleichen Verhältnis wie die Preiserhöhung sich die Mahlzeiten bessern werden, denn das Mehr an Einnahmen muß eben beim Einkauf voll verausgabt werden. Sollte, so schloß Frau Pacher, eine Besserung in der Lebensmittelversorgung eintreten, so könnten die Mitglieder der Gemeinschaftsküchen darauf rechnen, daß dieselben zu den früheren Preisen zurückkehren werden.